

# Da Draussen ist es anders...

## Nezumi x Shion

Von abgemeldet

### Kapitel 3: Kapitel 3: Erste Annäherungen

Als Nezumi am nächsten Morgen aufwachte, war Shion schon weg. Samt Rucksack, und fast alle Waffen die am Regal hingen. Auch sein Stock war weg. Langsam überkam ihn doch etwas Zweifel. Nezumi schüttelte leicht den Kopf. „Nein...er kommt zurück.“ Nezumi stand mühselig auf und streckte den Rücken durch bis es knackste. Er nahm sich wie letztens sein Tuch und ging zu dem Wasserfall hin. Dort wusch er sich und machte sich dann auf den Weg zu Karan. „Morgen Nezumi!“ lächelte Karan. „Morgen Karan. Hast du noch was übrig?“ Karan reichte ihm eine Schüssel. „Hier bitte! Ach, hast du Shion gesehen?“ Nezumi schluckte schwer. Wenn Shion nichts gesagt hatte, dann sollte er es auch nicht tun. „Er fühlt sich nicht so wohl und wollte heute im Bett bleiben.“ Karan sah Nezumi an. „Dann sollte ich später besser nach ihm schauen. „Nein! Ich meine...du hast hier genug zu tun. Reicht doch wenn ich nach ihm sehe.“ Karan sah ihn an und seufzte. „Ja, du hast wohl Recht.“ Sie lächelte ihn an und verschwand in die Küche. Nezumi atmete erleichtert aus und setzte sich hin. Draussen hatte es angefangen zu regnen.

Als Nezumi fertig war ging er wie abgemacht zu Gami. „Morgen Gami!“ begrüßte er ihn freundlich. „Nezumi. Gut das du da bist. Heute gibt es eine Menge zu tun.“ Meinte er. Nezumi sah ihn an. „Aber ich hab sowas noch nie gemacht!“ Gami sah ihn an. „Dann zeig ich es dir!“

Nezumi verbachte den ganzen Morgen bei Gami und lernte das Handwerk des Schmiedens kennen. Da Gami ihn nicht überfordern wollte, liess er ihn früher gehen, schickte ihn aber zur Kommunikation weiter. Dort angekommen traf er wieder auf Safu. „Safu? Du arbeitest hier?“ sie drehte sich um und sah ihn an. „Ja klar! Viele machen hier zwei Jobs. Schnapp dir einen Stuhl. Ich zeig dir alles.“ Nezumi setzte sich hin und setzte sich eines der Headsets auf. „Hey Shion!“ Nezumi sah sie an. „Was? Und rede gefälliger leiser. Ausser du willst das ich drauf gehe.“ Flüsterte er zurück. „Schon gut, schon gut.“ Sagte sie. „Du musst hier rechts rum und dann nach zwei Kreuzungen links. Beim dritten Gitter gehst du runter.“ „Gut. Danke! Ich schalt mich raus.“ Meinte er und danach war nichts mehr zu hören. „Schön, dass er noch lebt.“ Meinte Nezumi und sah Safu an. „Ja. Ich frag mich wieso Yoming ausgerechnet ihn da rein schickt.“ Sagte sie nachdenklich. „Wie meinst du das denn wieder?“ fragte Nezumi nach. „Schon gut. Also. Hier siehst du alle Pläne sämtlichen wichtigen Gebäuden in der Stadt. Und da...“ Safu unterbrach als ein Lämpchen rot aufblinkte und piepste. „Shion was ist los?“ Der Junge keuchte. „Mach die verdammten Notschleusen auf! Die wissen dass ich da bin! Sie wussten es von Anfang an!“ Safu drückte schnell in die Tasten und

öffnete so die Notschleusen. „Lauf je-“ Safu unterbrach als man einen Schuss hörte. Nezumi gefror das Blut in den Adern. „Shion verdammt!“ schrie Safu doch am anderen Ende war nur ein Rauschen zu hören. „Verdammte Scheisse!“ fluchte Safu und schlug einmal Kräftig auf das Armaturenbrett. „Er kommt wieder.“ Meinte Nezumi. Safu sah ihn an. „Ich weiss. Aber wenn ich Yoming in die Finger kriege bring ich ihn höchstpersönlich um!“ Sie war stock sauer. „Yoming...“ flüsterte Nezumi leise. Nezumi verbachte den Rest des Tages im Baumhaus. Erst als es Dunkel wurde ging er nach Unten und sah sich um. Dann sah er Safu und Yoming die heftig Stritten. „Du wusstest genau was ihn erwartet! Und du schickst ihn einfach da rein?!“ schrie sie. „Safu, Safu, Safu...Er wusste genau was ihn erwarten würde. „Nein wusste er nicht!“ Nezumi ging zu ihnen hin. „Da! Nezumi sag ihm das Shion nichts davon wusste!“ Yoming sah Nezumi an. „Der hat hier überhaupt nichts zu sagen.“ Nezumi sah ihn an. Als plötzlich Jemand drittes zu ihnen trat. Das Gesicht durch ein Tuch verhüllt. Mit einer blutigen Hand griff er nach Yomings Hals und schleuderte ihn auf den Boden. „Shion!“ rief Safu. „Du...DU! Du wolltest mich umbringen!!“ schrie er. „Shion...“ sagte Nezumi. „Wie wussten dass ich komme! Einen Hinterhalt haben die mir gestellt! Du hat mich verraten!!“ schrie Shion. Ein paar andere kamen langsam näher um zu sehen was hier los war. Shion atmete schwer. „Ich? Soll dich verraten haben? Weisst du eigentlich was du mir da unterstellst?!“ schrie Yoming. „Niemand wusste von meiner Mission. Niemand wusste wohin ich gehen würde! Du warst der einzige der wusste wohin ich gehen würde! Welchen Weg ich nehmen würde!“ schrie Shion erneut. „Du weisst, dass er Recht hat! Yoming!“ schrie jetzt auch Safu. „Woher willst du wissen, dass sie dich nicht da reingeritten hat!“ Shion lachte leicht. „Safu würde sowas nie tun. Jeder hier würde mir zustimmen.“ Sagte Shion. Nezumi sah ihn an. „Ich hab gesehen welchen Weg sie ihm beschrieb. Es war genau richtig so!“ sagte Nezumi. Safu sah ihn an und dann wieder zu Yoming. „Da hast du es!“ sagte Safu und sah ihn überlegen an. Yoming wurde sauer und drückte Shion von sich und brachte ihn unter sich. „Wie kannst du es wagen sowas von mir zu behaupten?!?“ schrei er den weisshaarigen an. Schneller als Nezumi und Safu hätten reagieren können, rammte Yoming ein Messer in Shions Körper. Dieser keuchte kurz auf und spuckte Blut direkt in Yomings Gesicht. Nezumi riss Yoming von Shion runter und schlug ihm kräftig ins Gesicht. „Du bist ein Monster! Du hast es nicht verdient zu Leben!“ schrie Nezumi. Safu sah ihn an. „Keine Sorge. Wir kümmern uns um diese Stück Dreck!“ Nezumi nickte und hob Shion vorsichtig auf seine Arme. Wie eine Braut trug er ihn vorsichtig in eines der Zelte und legte ihn da hin. „Ich kümmere mich sofort um ihn!“ meinte der Arzt der gerade Schicht hatte. Nezumi machte etwas Platz und sah zu. Für Nezumi schienen Stunden zu vergehen bis sich der Arzt wieder entfernte. „Er wird durchkommen.“ Nezumi atmete erleichtert aus und setzte sich zu Shion aufs Bett. Er streichelte durch seine weichen Haare. „Ich sagte doch, dass du zurückkommen wirst.“ Begann er in einem sanften Ton. „Aber ich meinte nicht auf diesem Weg.“ Nezumi sah ihn an. „Shion...Du wirst das überleben und dann kannst du Yoming so richtig eine Reinhauen.“ Nezumi schien zu meinen, ein Lächeln auf Shions Lippen zu sehen. „Verdient hat er es nicht wahr?“ fuhr Nezumi fort. „Und danach wird sicher alles besser hier. Wenn Yoming erstmals weg ist.“ Er seufzte kurz. „Aber wie ich dich bis jetzt kenne gelernt habe, wirst du es alles anders als besser sehen.“ Nezumi lächelte verbittert. „Ich wünschte du würdest mir mehr über dich erzählen. Zum Beispiel woher du diese Narbe hast.“ Nezumi konnte zum ersten Mal Shions ganzes Gesicht sehen. Bis in die Hälfte seiner linken Wange, zog sich eine längliche Narbe. Sie verlief zu seinem Ohr und ging zu seinem Nacken runter, rundherum um seinen Hals. Wahrscheinlich ging sie noch

weiter. „Wer bist du Shion?“ fragte sich Nezumi selber.

Noch eine lange Zeit wachte Nezumi über Shions Schlaf. Safu betrat das Zelt und sah zu Nezumi, welcher feine Kreise über Shions Gesicht zog. „Du bist verliebt...nicht?“ Nezumi sah auf und sah Safu an. „Ja...“ sagte er knapp. Schon seit der diesen Jungen zum ersten Mal gesehen hatte, war er in ihn verliebt. Safu lächelte. „Kann ich dir nicht verübeln. Ich hab euch Beide gesehen...Shion war seit langem nicht mehr so gegenüber eines anderen.“ Nezumi sah sie an. „Wie meinst du?“ Safu lächelt leicht. „Shion war immer abweisend. Liess niemanden an sich heran. Aber du...Du scheinst etwas in ihm zu bewegen. Etwas das seit Jahren stillstand.“ Safu liess eine Träne. „Safu...“ sagte Nezumi leicht überrascht. „Versau's nicht ja?“ meinte sie und sah ihn an. „Wird ich nicht.“ Meinte Nezumi und lächelte sanft. Safu verliess das Zelt damit wieder. Nezumi blickte wieder in Shions schlafendes Gesicht.

Nach einigen Stunden rührte sich leicht etwas im Bett. „Shion?“ Der Junge öffnete eines seiner Augen und sah Nezumi an. „Ne...Nezumi?“ sagte er sanft. Nezumi lächelte leicht. „Wie geht es dir?“ Shion lachte leicht. „Fühl mich etwas durchlöchert aber oke.“ Nezumi lachte leicht. „Lach nicht. Sonst muss ich auch lachen und das tut weh!“ Shion lächelte leicht. Nezumi sah ihn an. „Tut mir Leid.“ Shion sah ihn an. „Danke.“ Sagte er sanft. „Wofür?“ fragte Nezumi nach. „Für Alles.“ Sagte er sanft und schloss die Augen wieder. „Shion?“ Der Weisshaarige öffnete nochmals kurz seines seiner Augen. „Alles oke.“ Nezumi nickte ihm zu. „Schlaf jetzt. Ich komme Morgen wieder.“ Meinte er und erhob sich vom Bett. Er schlenderte zu ihrem Baumhaus und legte sich da ins Bett. Er dachte noch lange über den heutigen Tag nach. Doch bald schlief auch er ein.